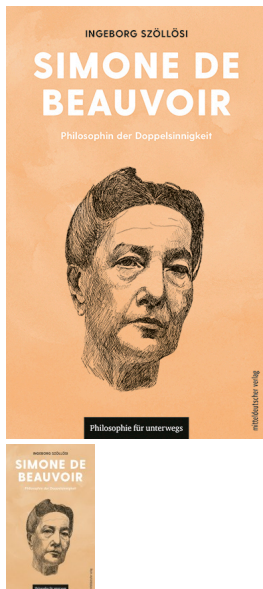


Szöllösi, Ingeborg: Simone de Beauvoir



Philosophie für unterwegs, Ingeborg Szöllösi, Weiblichkeit, Frau, Ehe, Mutterschaft, Gleichberechtigung, Das andere Geschlecht, Das Alter, Existentialismus, Ethik, Jean-Paul Sartre, Prix Goncourt, Feminismus, Frauenbewegung, Frauenfrage, Frauenrechte, Les Temps Modernes, Olga Kosakiewicz, Bianca Bienenfeld, Nathalie Sorokine, Jacques-Laurent Bos, Nelson Algren

Bewertung: Noch nicht bewertet

Preis

Verkaufspreis 8,00 €

[Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt](#)

Beschreibung

Ingeborg Szöllösi

Simone de Beauvoir

Philosophin der Doppelsinnigkeit

[Philosophie für unterwegs](#), Band 26

48 S., Br., 112 × 186 mm

ISBN 978-3-68948-055-4

Erschienen: Februar 2026

Simone de Beauvoir (1908–1986) hat die Verlogenheit des Mythos vom Ewigweiblichen erkannt, Ehe und Mutterschaft als Frauenfalle entlarvt. Zeitlebens hat sie für die Gleichberechtigung der Frauen gekämpft, obwohl sie eine der wenigen privilegierten Frauen ihrer Zeit war, die studieren, arbeiten und ein Leben nach ihrer Façon leben konnte. Ihr Buch „Das andere Geschlecht“ schlug 1949 wie ein Blitz ein. Es konfrontierte, provozierte und irritierte Männer wie Frauen weltweit: Und es enthielt den legendären Slogan „Man kommt nicht als Frau zur Welt, man wird es“.

Unermüdlich setzte sich de Beauvoir für die gesellschaftliche Teilhabe der Ausgegrenzten ein – noch einmal 1970 mit ihrem Monumentalwerk „Das Alter“ für die betagten Menschen. Sie wurde nicht müde, einen menschenwürdigen Umgang mit allen Menschen zu fordern. Doch schrieb der „Biber“, wie Beauvoir von Freunden und Weggefährten liebevoll genannt wurde, auch unzählige Romane – für „Die Mandarins von Paris“ wurde sie im Jahr 1954 mit dem Prix Goncourt ausgezeichnet. Ihre philosophischen Schriften stehen zu Unrecht im

Schatten ihres Begleiters Jean-Paul Sartre: In ihren Essays „Pyrrhus und Cinéas“ und „Für eine Moral der Doppelsinnigkeit“ gelang es ihr, eine Ethik des Existentialismus zu entwerfen, die Sartre zwar in Aussicht gestellt, aber niemals vorgelegt hat. Ingeborg Szöllösi würdigt Simone de Beauvoir als Philosophin des Existentialismus, die die „Daseinsfreunde“ in den Mittelpunkt ihrer Reflexionen rückt. Dabei spürt sie Lebensstationen und Weggefährten von Simone de Beauvoir nach und stellt ihre philosophischen Konzepte vor.

Dr. Ingeborg Szöllösi, geb. 1968, Studium der Philosophie, der Theater- und Vergleichenden Literaturwissenschaft an der Ludwig-Maximilians-Universität München, Promotion an der LMU München, journalistische Ausbildung in Hamburg, Publizistin. Im mdv erschienen u.a. „Arthur Schopenhauer. Philosoph des Irrationalen“ (2023) und „Sören Kierkegaard. Der leidenschaftliche Denker“ (2025).

// //